
Inhaltsverzeichnis

INHALTSVERZEICHNIS	I
ÖSKB-MEISTERSCHAFTEN 2004	1
Staatsmeisterschaften	1
Österreichische Meisterschaften	1
DURCHFÜHRUNGSBESTIMMUNGEN	2
A.) Leitung und Überwachung:	2
B.) Austragungsorte:	2
C.) Termine:	2
D.) Teilnahmeberechtigung:	2
1.) Österreichischer CUP	2
Damen: 4er-Mannschaften	2
Herren: 5er Mannschaften	2
2.) Qualifikationsbewerb für Staatsmeisterschaften	3
3.) 4er Damen- und 5er Herrenmannschaften	3
Damen: Staatsmeisterbewerb	3
Herren: Staatsmeisterbewerb	3
4.) 3er Damen- und 3er Herrenmannschaften	3
Damen: Staatsmeisterbewerb	3
Herren: Staatsmeisterbewerb	4
5.) Damen- und Herrendoppel	4
a.) Semifinale:	4
b.) Finale:	4
6.) Mixdoppel	4
a.) Semifinale:	4
b.) Finale:	4
7.) Damen-, Herreneinzel	4
a.) Semifinale:	4
b.) Finale:	5
c.) Positionsrunde:	5
8.) Österreichische Seniorenmeisterschaften	5
Österreichische Meisterschaft – EINZEL für Damen und Herren.	5
Semifinale:	5
Österreichische Meisterschaft - DOPPEL für Damen und Herren.	6
16 Damendoppel	6
9.) Nachwuchsbewerbe	7
10.) All Events Wertung	7
E.) Nenntage:	7

F.) Spielart:	7
G.) Spielanzahl und Wertung:	7
1.) 4er Mannschaften:	8
2.) 5er Mannschaften:	8
3.) 3er Mannschaften:	8
4.) Österreichischer Cup:	8
5.) Doppel, Mixdoppel und Einzel:	8
6.) Junioren, Jugend:	9
7.) Schüler A und B:	9
8.) Senioren	9
H.) Spielmodus:	9
I.) Aufstieg / Abstieg:	10
J.) Prämierung:	10
K.) Sonstige Bestimmungen:	10
1.) <i>Festsetzung der Gegner und Bahnen</i>	10
CUP Damen und Herren	10
4er Damen	10
5er Herren	10
3er Damen und Herren	10
Doppel-, Einzel-, Mix-, Senioren- und Nachwuchsbewerbe	10
Mehrere Mannschaften eines Vereins in einer Liga	10
2.) <i>Bahnenwechsel</i>	11
3er und 5er (Damen 4er)Mannschaftsbewerbe und Finale	11
Semifinalrunden (Einzel, Doppel, Mix)	11
3.) <i>Klub-, Sektionszwang</i>	11
4.) <i>Kugelkontrolle</i>	11
5.) <i>Einspielzeiten</i>	11
3er Mannschaften:	11
4er Mannschaften:	11
5er Mannschaften:	11
6.) <i>Spielformulare</i>	11
7.) <i>Abrechnung der Nenn- und Spielgelder</i>	12
8.) <i>Austausch</i>	12
Österreichischer Cup	12
3er Mannschaften	12
4er Damen	12
5er Herren	12
Doppel- und Mixdoppel	12
Semifinalrunden:	12
Finale:	12
9.) <i>Zu spät kommende SpielerInnen oder Mannschaften</i>	13
Doppel-, Einzel- Bewerbe:	13
3er-Mannschaften:	13
5er-Mannschaften:	13
Finalbewerbe:	13
10.) <i>Nichtantreten</i>	13
11.) <i>Startverhinderung</i>	13
Ausnahmen:	13

12.) <i>Hilfsschiedsrichter</i>	13
13.) <i>Verbote</i>	14
14.) <i>Rekordansuchen</i>	14
15.) <i>Proteste</i>	14
16.) <i>Strafordnung</i>	14
17.) <i>Strafverifizierungen</i>	14
18.) <i>Dopingkontrollen</i>	14
19.) <i>Schnittlisten</i>	14
20.) <i>Spelerpässe</i>	14
21.) <i>Altersklassen</i>	15
22.) <i>Terminänderungen</i>	15
21.) <i>Sonstiges</i>	15
 TERMINE UND AUFSTELLUNGEN	 16
Österreichische B o w l i n g j u g e n d 2004	16
Österreichische S e n i o r e n 2004	16
Österreichischer CUP 2004	16
 Staatsmeisterschaften 2004	 17
Damen- und Herrendoppel	17
Damen- und Herreneinzel	17
Mixdoppel	18
4er Mannschaften Damen	18
5er Mannschaften Herren	19
3er Mannschaften Damen	19
3er Mannschaften Herren	19
 Spielpläne	 20

ÖSKB-Meisterschaften 2004

Der Sportausschuss Bowling im ÖSKB schreibt für das Sportjahr 2004 folgende Bewerbe aus:

Staatsmeisterschaften

- 1.) 4er Damenmannschaften
- 2.) 5er Herrenmannschaften
- 3.) 3er Damenmannschaften
- 4.) 3er Herrenmannschaften
- 5.) Damendoppel
- 6.) Herrendoppel
- 7.) Mixdoppel
- 8.) Dameneinzel
- 9.) Herreneinzel

Österreichische Meisterschaften

- 10.) Senioren,
- 11.) Junioren, Jugend,
- 12.) Schüler
- 13.) Österreichischer CUP der 4er-Mannschaften für Damen
- 14.) Österreichischer CUP der 5er-Mannschaften für Herren

Alle Bewerbe werden nach der Sportordnung des ÖSKB und nach den Durchführungsbestimmungen des Sportausschusses Bowling im ÖSKB durchgeführt.

Für den Bundesvorstand

Ludwig KOCSIS eh.
Präsident

Dr. Georg GEMEINBÖCK eh.
ÖSKB-Sportdirektor Bowling

Maximilian KUGEL eh.
ÖSKB-Vizepräsident

Durchführungsbestimmungen

A.) Leitung und Überwachung:

Der Jugendleiter und Landesverbandsschiedsrichter für die Jugendmeisterschaften.

Der Seniorenwart und Landesverbandsschiedsrichter für die Seniorenmeisterschaften.

Die ÖSKB-Sportdirektoren bzw. der ÖSKB Bundesschiedsrichter für Bowling und Landesverbandsschiedsrichter für die Meisterschaften der allgemeinen Klasse.

Für alle Belange der ÖSKB-Sportausschuss.

B.) Austragungsorte:

Bowlingcenter Prater, Bowlingcenter Post, Plus-Bowlinghalle, Florido-Bowlinghalle, Cumberland-Bowling, Millennium Bowling-Wien, Salzburg-Star-Bowling, Sky Light Salzburg, Linz-Pasching Bowlingcenter, ASKÖ Linz Tornado-Bowling, Hollywood Super Bowl Innsbruck

C.) Termine:

Laut Termin- und Bahnenplan des ÖSKB. Eventuell erforderliche Terminänderungen können nur vom ÖSKB-Sportausschuss genehmigt bzw. veranlasst werden.

D.) Teilnahmeberechtigung:

TAUSCH: siehe für alle Bewerbe Kapitel K8 "AUSTAUSCH"
--

1.) Österreichischer CUP

Der österreichische Mannschaftscup ist ein freiwilliger Bewerb. Die einzelnen Landesverbände spielen einen Landescup und die Besten aus dem jeweiligen Landescup können sich für den österreichischen Cup qualifizieren.

Der Sportausschuss des ÖSKB gibt die maximale Anzahl der möglichen Teilnehmer je Landesverband bekannt (siehe nachfolgende Aufstellung).

Damen: 4er-Mannschaften

die besten **12** (zwölf) Mannschaften aus Wien

die besten **2** (zwei) Mannschaften aus Salzburg

die besten **2** (zwei) Mannschaften aus Oberösterreich

Aus den restlichen Landesverbänden kommt derzeit keine Mannschaft, da hier keine 4er-Mannschaftsmeisterschaft gespielt wird.

Herren: 5er Mannschaften

die besten **11** (elf) Mannschaften aus Wien

die besten **2** (zwei) Mannschaften aus Salzburg

die besten **2** (zwei) Mannschaften aus Oberösterreich

die beste **1** (eine) Mannschaft aus Tirol

Jeweils 16 (sechzehn) Mannschaften qualifizieren sich für den Österreichischen CUP.

- KO-System, 3 Spiele 4er- bzw. 5er-Mannschaft gegen eine andere Mannschaft auf der Doppelbahn, amerikanisches System. Gewertet wird das Gesamtergebnis nach 3 Spielen
 - a) Reine Pinwertung
 - b) Bei gleicher Pinanzahl wird der geringere Unterschied zwischen höchstem und niedrigstem Spiel der Mannschaft herangezogen.
 - c) Liegt weiterhin eine Gleichheit vor, wird ein ROLL-OFF gespielt (Wiederholung des 9. und 10. Frames).
- Festsetzung der Gegner und Bahnen: Vor Start jeder Runde ziehen die teilnehmenden Mannschaften ihre Bahn und somit ihre gegnerische Mannschaft.
- Der österreichische Cup ist als Mannschaftsbewerb klubgebunden und sektionsgebunden.
- Vorgenommene Anmeldungen sind verpflichtend.
- Sollte eine oder mehrere Mannschaften nicht teilnehmen, so entscheidet der Sportausschuss über die weitere Vorgangsweise.

2.) Qualifikationsbewerb für Staatsmeisterschaften

Die Qualifikationsbewerbe zu den Mixdoppel-, Doppel- und Einzelstaatsmeisterschaften werden von den jeweiligen Landesverbänden ausgeschrieben und auch ausgetragen. Der Sportausschuss des ÖSKB gibt nur die maximale Anzahl der möglichen Teilnehmer je Landesverband bekannt.

3.) 4er Damen- und 5er Herrenmannschaften

Damen: Staatsmeisterbewerb

Zur Teilnahme am Staatsmeisterbewerb sind die besten **4** (vier) Mannschaften aus der Landesmeisterschaft Wien und die Landesmeister aus Salzburg und Oberösterreich berechtigt.

Um den Titel spielen somit **6** (sechs) Mannschaften.

Sollte eine Mannschaft nicht teilnehmen wollen oder können, so entscheidet der Sportausschuss über die weitere Vorgangsweise.

Herren: Staatsmeisterbewerb

Zur Teilnahme am Staatsmeisterbewerb sind die besten **5** (fünf) Mannschaften aus der Landesmeisterschaft Wien und die Landesmeister aus Salzburg, Oberösterreich und Tirol berechtigt.

Um den Titel spielen somit **8** (acht) Mannschaften.

Sollte eine Mannschaft nicht teilnehmen wollen oder können, so entscheidet der Sportausschuss über die weitere Vorgangsweise.

4.) 3er Damen- und 3er Herrenmannschaften

Damen: Staatsmeisterbewerb

Zur Teilnahme am Staatsmeisterbewerb sind die besten **6** (sechs) Mannschaften aus der Landesmeisterschaft Wien und die Landesmeister aus Salzburg und Oberösterreich berechtigt.

Um den Titel können **8** (acht) Mannschaften spielen.

Sollte eine Mannschaft nicht teilnehmen wollen oder können, so entscheidet der Sportausschuss über die weitere Vorgangsweise.

Herren: Staatsmeisterbewerb

Zur Teilnahme am Staatsmeisterbewerb sind die besten **6** (sechs) Mannschaften aus der Landesmeisterschaft Wien und die besten **2** (zwei) Mannschaften aus Salzburg sowie die Landesmeister aus Oberösterreich und Tirol berechtigt.

Um den Titel können **10** (zehn) Mannschaften spielen.

Sollte eine Mannschaft nicht teilnehmen wollen oder können, so entscheidet der Sportausschuss über die weitere Vorgangsweise.

5.) Damen- und Herrendoppel

a:) Semifinale:

für diese Runde qualifizieren sich insgesamt

	maximal	64 Herrendoppel
die besten	6	Herrendoppel aus Salzburg
die besten	5	Herrendoppel aus Oberösterreich
die besten	2	Herrendoppel aus Tirol
die besten	51	Herrendoppel aus Wien

	maximal	32 Damendoppel
die besten	4	Damendoppel aus Salzburg
die besten	4	Damendoppel aus Oberösterreich
die besten	2	Damendoppel aus Tirol
die besten	22	Damendoppel aus Wien

b:) Finale:

die besten **10 Damen-** und **10 Herrendoppel** aus dem Semifinale

6.) Mixdoppel

a:) Semifinale:

für diese Runde qualifizieren sich insgesamt

	maximal	36 Doppel
die besten	5	Mixdoppel aus Salzburg
die besten	4	Mixdoppel aus Oberösterreich
die besten	1	Mixdoppel aus Tirol
die besten	26	Mixdoppel aus Wien

b:) Finale:

die besten **10 Mixdoppel** aus dem Semifinale

7.) Damen-, Herreneinzel

a:) Semifinale:

für diese Runde qualifizieren sich insgesamt

64 Herreneinzel

die besten	6	Herren aus Salzburg
die besten	6	Herren aus Oberösterreich
die besten	2	Herren aus Tirol
die besten	50	Herren aus Wien
32 Dameneinzel		
die besten	4	Damen aus Salzburg
die besten	4	Damen aus Oberösterreich
die besten	2	Damen aus Tirol
die besten	22	Damen aus Wien

b:) Finale:

c:) Positionsrunde:

Die SpielerInnen absolvieren nach Abschluss des Finales eine letzte Runde gem. Pkt. G5c.

8.) Österreichische Seniorenmeisterschaften

Startberechtigt für diesen Bewerb sind alle im ÖSKB (LV) gemeldeten Senioren und Seniorinnen.

Österreichische Meisterschaft – EINZEL für Damen und Herren.

Altersgruppeneinteilung: A = 50 – 56
B = 57 – 64
C = ab 65

Einteilung in die jeweilige Altersgruppe mit Beginn des Sportjahres.

Semifinale:

für diese Runde qualifizieren sich je Altersgruppe

			16 Herreneinzel
die besten	2	Herren aus Salzburg	
die besten	2	Herren aus Oberösterreich	
der beste	1	Herr aus Tirol	
die besten	11	Herren aus Wien	
			16 Dameneinzel
die besten	2	Damen aus Salzburg	
die besten	2	Damen aus Oberösterreich	
die beste	1	Dame aus Tirol	
die besten	11	Damen aus Wien	

Sollte ein Landesverband das ihm zustehende Kontingent an Startplätzen nicht voll ausnützen (können), so entscheidet der ÖSKB-Sportausschuss über eine Nachnominierung aus den anderen Landesverbänden. Diese soll nach dem Verhältnis Startplätze zu im jeweiligen Landesverband angetretenen SpielerInnen erfolgen.

Nach dem Semifinale haben sich die **8** (acht) besten Damen und die **8** (acht) besten Herren je Altersgruppe für das Finale qualifiziert.

Finale 7 (sieben) Spiele pro Spielerin (jede gegen jede)

aa.) es werden **KEINE** Pins mitgenommen

-
- bb.) gespielte Pins sind gleich Punkte
 - cc.) Bonuspunkte für jeden Sieg 10 Punkte pro SpielerIn
 - dd.) Bonuspunkte für Unentschieden 05 Punkte pro SpielerIn
 - ee.) bei gleicher Pinanzahl entscheidet das Spiel gegeneinander
 - ff.) bei einem Unentschieden wird der geringere Unterschied zwischen höchstem und niedrigstem Spiel herangezogen
 - gg.) bei weiterer Gleichheit wird das zweithöchste und zweitniedrigste Spiel herangezogen usw.

c.) Positionsrunde **nur beim Einzel**

Die SpielerInnen werden nach den 7 Spielen des Round Robin nach der Gesamtsumme der gespielten Pins plus Siegpunkte gereiht und absolvieren ein letztes Spiel in der folgenden Reihenfolge: 1. gegen 2., 3. gegen 4., usw., wobei die in diesem Spiel erzielten Pins plus Siegpunkte zum Gesamtergebnis aus dem Round Robin dazugerechnet werden. Die endgültige Reihung ergibt sich aus den insgesamt 8 Spielen. Es wird kein Step-Finale gespielt!

Österreichische Meisterschaft - DOPPEL für Damen und Herren.

Semifinale:

für diese Runde qualifizieren sich je Altersgruppe

16 Herrendoppel

die besten	2	Herrendoppel aus Salzburg
die besten	2	Herrendoppel aus Oberösterreich
das beste	1	Herrendoppel aus Tirol
die besten	11	Herrendoppel aus Wien

16 Damendoppel

die besten	2	Damendoppel aus Salzburg
die besten	2	Damendoppel aus Oberösterreich
das beste	1	Damendoppel aus Tirol
die besten	11	Damendoppel aus Wien

Eine Einteilung in Altersgruppen kann nach Teilnehmeranzahl erfolgen.

Sollte ein Landesverband das ihm zustehende Kontingent an Startplätzen nicht voll ausnützen (können), so entscheidet der ÖSKB-Sportausschuss über eine Nachnominierung aus den anderen Landesverbänden. Diese soll nach dem Verhältnis Startplätze zu im jeweiligen Landesverband angetretenen SpielerInnen erfolgen.

Nach dem Semifinale haben sich die **8** (acht) besten Damen- und Herrendoppel für das Finale qualifiziert. Das Finale wird im Round Robin, analog Finale allgemeine Klasse (ohne Step-Finale), um den Titel der Österreichischen Seniorenmeister im Doppel der Damen bzw. Herren gespielt.

Finale 7 (neun) Spiele pro Spielerin (jede gegen jede)

- aa.) es werden **KEINE** Pins mitgenommen
- bb.) gespielte Pins sind gleich Punkte

-
- cc.) Bonuspunkte für jeden Sieg 10 Punkte pro SpielerIn (= 20 Punkte für das Doppel)
 - dd.) Bonuspunkte für Unentschieden 05 Punkte pro SpielerIn (= 10 Punkte für das Doppel)
 - ee.) bei gleicher Pinanzahl entscheidet das Spiel gegeneinander
 - ff.) bei einem Unentschieden wird der geringere Unterschied zwischen höchstem und niedrigstem Spiel des Doppels herangezogen
 - gg.) bei weiterer Gleichheit wird das zweithöchste und zweitniedrigste Spiel des Doppels herangezogen usw.

9.) Nachwuchsbewerbe

Österreichische Meisterschaften für Junioren, Jugend, Schüler A + B, jeweils weiblich und männlich. Startberechtigt sind alle SpielerInnen, welche die Altersbegrenzung laut Sportordnung erfüllen.

Stichtage für die Alterseinteilung	Junioren	geb. 01.1.1981 und jünger
	Jugend	geb. 01.1.1985 und jünger
	Schüler A	geb. 01.1.1989 und jünger
	Schüler B	geb. 01.1.1991 und jünger

10.) All Events Wertung

Für alle gilt ausschließlich die All Events Wertung gemäß der Ausschreibung des Landesverbandes, dem der/die SpielerIn angehört.

E.) Nenntage:

NENNTAG	für den Einzelbewerb STM	31.3.2004
	für den 3er-Bewerb (nur BL-Vereine)	28.4.2004
	für die Österreichischen Senioren-Meisterschaften	16.6.2004
	für den Mixbewerb und Doppelbewerb STM	8.9.2004
	für die Österreichischen Jugend- und Junioren-Meisterschaften	8.9.2004
	für den 5er-Bewerb (nur BL-Vereine)	13.10.2004
	für den Österreichischen Cup	13.10.2004

Für die richtige und zeitgerechte Nennung der einzelnen Starter ist der jeweilige Landesverband verantwortlich.

Nachträgliche Korrekturen können nicht berücksichtigt werden.

F.) Spielart:

- | | | |
|--------------------------------------|--|--------------|
| 1.) CUP-Bewerbe | | amerikanisch |
| 2.) 3er- und 5er-(Damen 4er-)Bewerbe | | amerikanisch |
| 3.) Doppelbewerbe | | amerikanisch |
| 4.) Einzelbewerbe | (2 [zwei] Spieler pro Bahn)
ausgenommen Finale | amerikanisch |

G.) Spielanzahl und Wertung:

TAUSCH:	siehe generell für alle Bewerbe im Punkt K8 „AUSTAUSCH“
----------------	--

1.) 4er Mannschaften:

- Staatsmeisterbewerb Damen 2 Runden - je Runde 5 Spiele (jeder gegen jeden)
- a.) Petersonpunkte (50 Pins = 1 Petersonpunkt) und Restpins
 - b.) für den Sieg pro Spiel je ein Petersonpunkt (ohne Gesamtpinwertung)
 - c.) bei Pingleichheit pro Spiel je ein halber Petersonpunkt
 - d.) Die Mannschaft besteht aus maximal 8 (**acht**) Spielerinnen pro Spieltag.

2.) 5er Mannschaften:

- Staatsmeisterbewerb Herren 2 Runden - je Runde 7 Spiele (jeder gegen jeden)
- a.) Petersonpunkte (50 Pins = 1 Petersonpunkt) und Restpins
 - b.) für den Sieg pro Spiel je ein Petersonpunkt (ohne Gesamtpinwertung)
 - c.) bei Pingleichheit pro Spiel je ein halber Petersonpunkt
 - d.) Die Mannschaft besteht aus maximal **10 (zehn)** Spielern pro Spieltag.

3.) 3er Mannschaften:

- Staatsmeisterbewerb Herren 2 Runden - je Runde 9 Spiele jeder gegen jeden
Staatsmeisterbewerb Damen 2 Runden - je Runde 7 Spiele jeder gegen jeden
- a.) für den Sieg pro Spiel **2** (zwei) Punkte
 - b.) für ein Unentschieden **1** (ein) Punkt
 - c.) bei Punktgleichheit höhere Pinanzahl
 - d.) Die Mannschaft besteht aus maximal 6 (**sechs**) SpielerInnen pro Spieltag.

4.) Österreichischer Cup:

- a.) Reine Pinwertung
- b.) bei gleicher Pinanzahl wird der geringere Unterschied zwischen höchstem und niedrigstem Spiel der Mannschaft herangezogen.
- c.) liegt weiterhin eine Gleichheit vor, wird ein ROLL-OFF gespielt. (Wiederholung des 9. und 10. Frames).

5.) Doppel, Mixdoppel und Einzel:

- a.) Semifinale **9** (neun) Spiele pro SpielerIn
 - aa.) es werden **KEINE** Pins mitgenommen
 - bb.) reine Pinwertung
 - cc.) bei gleicher Pinanzahl wird der geringere Unterschied zwischen höchstem und niedrigstem Spiel (Mannschaftsspiel bei Doppel und Mixdoppel) herangezogen
 - dd.) liegt weiterhin eine Gleichheit vor, wird der geringere Unterschied zwischen höchstem und niedrigstem Spiel aller Spieler der Mannschaft herangezogen
 - ee.) bei weiterer Gleichheit wird das zweithöchste und zweitniedrigste Spiel aller Spieler der Mannschaft herangezogen usw.
- b.) Finale **9** (neun) Spiele pro Spielerin (jede gegen jede) bei Doppel + Dameneinzel
 11 (elf) Spiele pro Spieler (jeder gegen jeden) nur Herreneinzel
 - aa.) es werden **KEINE** Pins mitgenommen
 - bb.) gespielte Pins sind gleich Punkte
 - cc.) Bonuspunkte für jeden Sieg 10 Punkte pro SpielerIn
 - dd.) Bonuspunkte für Unentschieden 05 Punkte pro SpielerIn
 - ee.) bei gleicher Pinanzahl entscheidet das Spiel gegeneinander

-
- ff.) bei einem Unentschieden wird der geringere Unterschied zwischen höchstem und niedrigstem Spiel (Mannschaftsspiel bei Doppel und Mixdoppel) herangezogen
 - gg.) bei weiterer Gleichheit wird das zweithöchste und zweitniedrigste Spiel aller Spieler der Mannschaft herangezogen usw.

c.) Positionsrunde **nur beim Einzel**

Die SpielerInnen werden nach den 9 (Damen) bzw. 11 Spielen (Herren) des Round Robin nach der Gesamtsumme der gespielten Pins plus Siegpunkte gereiht und absolvieren ein letztes Spiel in der folgenden Reihenfolge: 1. gegen 2., 3. gegen 4., usw., wobei die in diesem Spiel erzielten Pins plus Siegpunkte zum Gesamtergebnis aus dem Round Robin dazugerechnet werden. Die endgültige Reihung ergibt sich aus den insgesamt 10 (Damen) bzw. 12 Spielen (Herren). Es wird kein Step-Finale gespielt!

6.) Junioren, Jugend:

2 (zwei) x 6 (sechs) Spiele
anschließend Stepladderfinale oder Round Robin (abhängig von der Teilnehmerzahl)

7.) Schüler A und B:

Schüler A	2 (zwei) x 6 (sechs) Spiele
Schüler B	2 (zwei) x 6 (sechs) Spiele

8.) Senioren

- a.) Semifinale **6 (sechs) Spiele pro SpielerIn im Doppel und Einzel**
- b.) Finale **7 (sieben) Spiele pro SpielerIn (jede/r gegen jede/n) bei Damen- und Herreneinzel je Altersgruppe, anschließend Positionsrunde**
7 (sieben) Spiele pro Spieler (jede/r gegen jede/n) bei Damen- und Herrendoppel je Altersgruppe

- aa.) es werden **KEINE** Pin mitgenommen
- bb.) gespielte Pin sind gleich Punkte
- cc.) Bonuspunkte für jeden Sieg **10 Punkte pro SpielerIn**
- dd.) Bonuspunkte für Unentschieden **05 Punkte pro SpielerIn**
- ee.) bei gleicher Pinanzahl entscheidet das Spiel gegeneinander
- ff.) bei einem Unentschieden wird der geringere Unterschied zwischen höchstem und niedrigstem Spiel (Mannschaftsspiel bei Doppel) herangezogen
- gg.) bei weiterer Gleichheit wird das zweithöchste und zweitniedrigste Spiel aller Spieler der Mannschaft herangezogen usw.

H.) Spielmodus:

- a.) 4er Staatmeisterbewerb Damen: Es werden **2 Runden à 5 Spiele** gespielt. Siehe Wertung.
- b.) 5er Staatsmeisterbewerb Herren: Es werden **2 Runden à 7 Spiele** gespielt. Siehe Wertung.
- c.) 3er Staatmeisterbewerb Damen: Es werden **2 Runden à 7 Spiele** gespielt. Siehe Wertung.
- d.) 3er Staatsmeisterbewerb Herren: Es werden **2 Runden à 9 Spiele** gespielt. Siehe Wertung.

I.) Aufstieg / Abstieg:

- a.) 4er Damen: Hier gibt es **KEINEN** Auf- und Abstieg, da die Qualifikation in den Landesmeisterschaften ausgetragen wird.
- b.) 5er Herren: Hier gibt es **KEINEN** Auf- und Abstieg, da die Qualifikation in den Landesmeisterschaften ausgetragen wird.
- c.) 3er Damen: Hier gibt es **KEINEN** Auf- und Abstieg, da die Qualifikation in den Landesmeisterschaften ausgetragen wird.
- d.) 3er Herren: Hier gibt es **KEINEN** Auf- und Abstieg, da die Qualifikation in den Landesmeisterschaften ausgetragen wird.

J.) Prämierung:

Sieger, 2. und 3. Platz jedes Bewerbbes (ausgenommen Ö-CUP).
Sieger, 2. Platz sowie zwei 3. Plätze beim Ö-CUP.

K.) Sonstige Bestimmungen:

1.) Festsetzung der Gegner und Bahnen

CUP Damen und Herren

Vor Start jeder Runde werden die teilnehmenden Mannschaften gelost.

4er Damen

Die Startnummernauslosung für die Bahneneinteilung der 1. Finalrunde für die Staatsmeisterschaften erfolgt vor Spielbeginn. Die Startnummern für die 2. Finalrunde ergeben sich aus den Ergebnissen der 1. Runde. Es wird versucht, dass die beiden Erstplatzierten aus der 1. Runde das letzte Spiel gegeneinander austragen.

5er Herren

Die Startnummernauslosung für die Bahneneinteilung der 1. Finalrunde für die Staatsmeisterschaften erfolgt vor Spielbeginn. Die Startnummern für die 2. Finalrunde ergeben sich aus den Ergebnissen der 1. Runde. Es wird versucht, dass die beiden Erstplatzierten aus der 1. Runde das letzte Spiel gegeneinander austragen.

3er Damen und Herren

Die Startnummernauslosung für die Bahneneinteilung der 1. Finalrunde für die Staatsmeisterschaften erfolgt vor Spielbeginn. Die Startnummern für die 2. Finalrunde ergeben sich aus den Ergebnissen der 1. Runde. Es wird versucht, dass die beiden Erstplatzierten aus der 1. Runde das letzte Spiel gegeneinander austragen.

Doppel-, Einzel-, Mix-, Senioren- und Nachwuchsbewerbe

Die Bahnen werden vor Spielbeginn gelost.

Mehrere Mannschaften eines Vereins in einer Liga

Befindet sich mehr als **1** (eine) Mannschaft eines Vereins in einer Liga, werden diese immer gesetzt. Sie müssen immer das erste Spiel gegeneinander spielen.

2.) Bahnenwechsel

3er und 5er (Damen 4er) Mannschaftsbewerbe und Finale

Der Bahnenwechsel erfolgt einheitlich auf Kommando des Spielleiters sowie nach dem auf dem Spielformular eingetragenen Bahnenplan.

Semifinalrunden (Einzel, Doppel, Mix)

Der Bahnenwechsel erfolgt nach gemäß Ausschreibung. Wie gewechselt wird, wird zu Beginn des Bewerbes bekannt gegeben.

3.) Klub-, Sektionszwang

Alle Mannschaftsbewerbe sind klubgebunden;

Pflichtbewerbe zusätzlich noch sektionsgebunden.

Freiwillige Bewerbe: Wenn **1** (ein/e) SpielerIn in einer Mannschaft eingesetzt wurde, ist er/sie für das gesamte Sportjahr an diese Mannschaft gebunden. Der Österreichische Cup ist sektionsgebunden.

4.) Kugelkontrolle

Bei allen Staatsmeisterbewerben (Damen und Herren) kann bzw. wird eine Kugelkontrolle (Ballkontrolle) durchgeführt.

Für die Ordnungsmäßigkeit der Kugeln (Bälle) ist jeder Spieler selbst verantwortlich.

5.) Einspielzeiten

3er Mannschaften:

Damen und Herren **6** Minuten zu Beginn des Bewerbes

4er Mannschaften:

10 Minuten zu Beginn des Bewerbes, **10** Minuten nach der Mittagspause (sofern eine vorgesehen).

5er Mannschaften:

10 Minuten zu Beginn des Bewerbes, **10** Minuten nach der Mittagspause (sofern eine vorgesehen).

6.) Spielformulare

- 1.) Die Spielformulare sind nach Beendigung der Spiele von den Mannschaftskapitänen unter Beachtung folgender Punkte zu prüfen:
 - a) CODENUMMERN (Passnummern) auf Spielformular richtig eingetragen.
 - b) richtige Übertragung der Spielresultate vom Telescore oder Computermonitor in das Spielformular
 - c) Richtigkeit der Summen (Endsummen pro SpielerIn / Serie u. Punktwertung)
- 2.) Die Mannschaftskapitäne haben mit ihrer Unterschrift die Richtigkeit der Eintragungen in das Spielformular zu bestätigen und für die Abgabe des Spielformulars beim Centerleiter/Schiedsrichter Sorge zu sorgen.

-
- 3.) Korrekturen auf dem Spielformular müssen vom Schiedsrichter abgezeichnet werden, ansonsten sind diese Korrekturen ungültig.
 - 4.) Ist auf dem Spielformular **keine** oder eine **falsche CODENUMMER** eingetragen, wird für die Erfassung der Ergebnisse und für die Bowling-Info keine Garantie übernommen.

7.) Abrechnung der Nenn- und Spielgelder

- 1.) Die Mannschaftskapitäne haben bei 3er, 5er und Cup - Bewerben das Nenn-/ Spielgeld für die gesamte Mannschaft und die gemeldeten Reservisten am Kontrolltisch bis **SPÄTESTENS 20 MINUTEN VOR BEGINN** der Meisterschaftsrunde zu bezahlen.
- 2.) Bei Doppel- und Einzel- Bewerben ist das Nenn- / Spielgeld von den jeweiligen Startern bis **SPÄTESTENS 20 MINUTEN VOR BEGINN** des Bewerbes zu bezahlen.

8.) Austausch

Österreichischer Cup

Die Mannschaft besteht aus maximal **6 (sechs)** Damen bzw. **7 (sieben)** Herren pro Runde. Es können pro Runde max. 2 SpielerInnen eingewechselt werden, ein Rücktausch ist nicht möglich. möglich

3er Mannschaften

Die Mannschaft besteht aus maximal **6 (sechs)** SpielerInnen pro Spieltag. Austausch nach jedem kompletten Spiel uneingeschränkt möglich

4er Damen

Die Mannschaft besteht aus maximal **8 (acht)** Spielerinnen pro Spieltag. Austausch nach jedem kompletten Spiel uneingeschränkt möglich

5er Herren

Die Mannschaft besteht aus maximal **10 (zehn)** Spielern pro Spieltag. Austausch nach jedem kompletten Spiel uneingeschränkt möglich

Doppel- und Mixdoppel

Fix genannte Spieler können NICHT als Reservisten eingesetzt werden.

Semifinalrunden:

Für das Semifinale kann/darf ein/e SpielerIn getauscht werden. Der/die ReservistIn muss bei der Anmeldung genannt werden und er/sie darf in der Qualifikation nicht gespielt haben. Ein Austausch während des Semifinale ist nicht möglich.

Finale:

Im Finale sind nur Paarungen startberechtigt, die bereits das Semifinale gemeinsam gespielt haben. Im Doppel- und Mixbewerb kann während des Durchganges nicht getauscht werden. Im Falle des Ausfalles eines Spielers wird die Paarung aus der Wertung genommen.

9.) Zu spät kommende SpielerInnen oder Mannschaften

Doppel-, Einzel- Bewerbe:

Bei Einzel-, Doppel- und Mixbewerben ist ein späterer Einstieg nicht möglich.

Bei Doppel- und Mixbewerben ist auch ein unkomplettes Antreten (nur ein Teilnehmer anwesend) nicht möglich, ein genannter Reservist kann jedoch spielen. Ein/e verspätet eintreffende/r SpielerIn kann nicht für einen spielenden Reservisten getauscht werden. Es muss in jedem Fall 1 (ein/e) SpielerIn den Bewerb komplett durchspielen (*kein Dreiertausch möglich*).

3er-Mannschaften:

Siehe Sportordnung - Wettkampfbestimmungen § 6.

5er-Mannschaften:

Siehe Sportordnung - Wettkampfbestimmungen § 6.

Finalbewerbe:

Siehe Sportordnung - Wettkampfbestimmungen § 6.

10.) Nichtantreten

Mannschaften und SpielerInnen, die genannt haben und danach nicht antreten, müssen damit rechnen, das Spiel- und Nenngeld zu bezahlen (je nach Forderung der Hallen). Der Sportausschuss wird versuchen, im Sinne der Sportlichkeit, Mannschaften und Spieler nachzunominieren und nachzubesetzen.

11.) Startverhinderung

Sollte, aus welchen Gründen auch immer, ein Start bei gemeldeten Bewerben (Einzel, Doppel und Mix) nicht möglich sein, so ist dies **schriftlich** bis **spätestens am Mittwoch** vor Beginn des Bewerbes im LVWB bzw. ÖSKB bekannt zu geben.

Ausnahmen:

Krankheitsfall: In diesem Fall kann auch **am Spieltag** beim **Centerleiter** oder **Schiedsrichter** abgemeldet werden. Es ist aber eine Krankenbestätigung binnen 14 Tagen nachzubringen.

Dienstverhinderung: In diesem Fall kann auch **am Spieltag** beim **Centerleiter** oder **Schiedsrichter** abgemeldet werden. Es ist aber eine Bestätigung des Arbeitgebers binnen 14 Tagen nachzubringen.

Sollte keine rechtzeitige Abmeldung erfolgen (keine Krankenbestätigung oder Arbeitsbestätigung beigebracht werden), so kann das Spiel- und Nenngeld zusätzlich zu einer Strafe eingehoben werden. Dies kommt dann zu tragen, wenn die Hallen auf der Bezahlung der reservierten und nicht bespielten Bahnen bestehen. **Eine nachträgliche Abmeldung ist nicht möglich.**

12.) Hilfsschiedsrichter

- Die Mannschaftskapitäne sind bei Pflichtbewerben gleichzeitig Hilfsschiedsrichter. Sie unterstehen der Sportordnung.
- Erforderliche Korrekturen am Computer müssen einvernehmlich von beiden Mannschaftskapitänen durchgeführt werden.

-
- Bei freiwilligen Mannschaftsbewerben gilt dieselbe Regelung wie bei den Pflichtbewerben.
 - Bei freiwilligen Doppel- und Einzelbewerben dürfen Korrekturen nur vom Schiedsrichter durchgeführt werden.

13.) Verbote

- Bei allen Bewerben gilt das Ess-, Rauch- und Alkoholverbot.
- Während der ÖSKB-Bewerbe dürfen mitgebrachte isotonische Getränke nur aus dafür vorgesehenen Plastikflaschen getrunken werden. Alle anderen Getränke müssen von den Hallen bezogen werden.
- Das Abstellen von Getränken auf den Schreibpulten während des Bewerbes ist **VERBOTEN**.

14.) Rekordansuchen

Erzielte Rekorde müssen binnen 60 Tagen (Posteingangsstempel) beim Sportausschuss des ÖSKB schriftlich eingereicht werden, ansonsten können diese nicht mehr anerkannt werden. Die Ehrung erfolgt am Ende jedes jeweiligen Sportjahres bei der Siegerehrung.

15.) Proteste

Proteste und Einsprüche gegen Entscheidungen von Referenten sind innerhalb von 14 Tagen schriftlich, unter gleichzeitiger Bezahlung der Protestgebühr (**EUR 50,--**), an den ÖSKB zu richten.

Bei Nichtbezahlung der Protestgebühr gilt der Protest als nicht eingebracht.
Abgabedatum ist der Tag des Einganges im ÖSKB-Sekretariat.

Bei Anerkennung des Protestes oder Einspruch wird die Protestgebühr rückerstattet.

16.) Strafordnung

Die Strafordnung des ÖSKB Schrift 5b (Bowling) ist für alle sportlichen und disziplinarischen Verstöße während der Bewerbe bindend.

17.) Strafverifizierungen

Der Sportausschuss behält sich bei Verstößen, die eine Strafverifizierung zur Folge haben können, jegliches Entscheidungsrecht vor.

18.) Dopingkontrollen

Wir weisen darauf hin, dass unangemeldete Dopingkontrollen durch das „**Anti-Doping -Komitee**“ durchgeführt werden können.

Verstöße gegen die Dopingverordnung wurden von der **Bundessportorganisation** (BSO) mit 09.03.1990 festgelegt.

19.) Schnittlisten

Es werden vom ÖSKB keine eigenen Schnittlisten geführt. Alle Spiele der SpielerInnen eines Landesverbandes werden in die Schnittlisten des jeweiligen LV einbezogen.

20.) Spielerpässe

Die Spielerpässe müssen bei jedem Bewerb auf den Schreibpulten aufliegen. Sie werden von den Schiedsrichtern kontrolliert.
Spielerpässe werden für SpielerInnen erst nach dem vollendeten 9. Lebensjahr ausgestellt.

21.) Altersklassen

Für die Einteilung in Altersklassen ist der Beginn des Sportjahres ausschlaggebend.
Siehe Sportordnung 7.5.

22.) Terminänderungen

Sollten aus irgendwelchen Gründen Terminänderungen und Hallenänderungen notwendig werden, so werden diese **rechtzeitig durch Aushang** in den Hallen, in der Bowling-Info des LVWB und im Internet (www.oeskb.kegeln-bowling.at und www.bowling-wien.at) bekannt gegeben.

21.) Sonstiges

- a) Das Sportjahr 2004 ist ein Positionsjahr.
- b) Der Sportausschuss behält sich jede Art von Änderungen vor.

Für den Bundesvorstand
Ludwig KOCSIS eh.
Präsident

Dr. Georg GEMEINBÖCK eh.
ÖSKB-Sportdirektor Bowling

Maximilian KUGEL eh.
ÖSKB-Vizepräsident

Termine und Aufstellungen

Österreichische Bowlingjugend 2004

Nenntag Mi, 8.9.2004

- **1. Runde** 02.10.2004 Wien/Florida ab 13.00 Uhr
- **2. Runde und evtl. Finali** 03.10.2004 Wien/Florida ab 10.00 Uhr

- SchülerInnen B: 2 x 6 Spiele
- SchülerInnen A: 2 x 6 Spiele
Wertung nach 12 Spielen

- männl. (weibl.) Jugend und Junioren (Juniorinnen) 2 x 6 Spiele anschließend Stepladderfinale oder Round Robin (abhängig von der Teilnehmerzahl).

Wegen der jahrgangsbedingten unterschiedlichen Teilnehmerzahlen wird der endgültige Spielmodus nach Abgabe der Nennungen entsprechend dem Starterfeld bekannt gegeben.

Alterseinteilung siehe Sportordnung

Österreichische Senioren 2004

Nenntag Mi, 16.6.2004

Damen- und Herrendoppel eventuell Einteilung in Altersgruppen

Damen- und Herreneinzel je Altersgruppe, Damen eventuell Einteilung in Altersgruppen

- **Semifinale Einzel** 02.10.2004 Salzburg/Star und Sky Light ab 13.00 Uhr
- **Finale Einzel** 03.10.2004 Salzburg/Star und Sky Light ab 10.00 Uhr
- **Semifinale Doppel** 27.11.2004 Wien/Florida ab 10.00 Uhr
- **Finale Doppel** 28.11.2004 Wien/Florida ab 10.00 Uhr

Alterseinteilung siehe Sportordnung

Österreichischer CUP 2004

Damen und Herren

Nenntag Mi, 13.10.2004

11.12.2004 Wien/Florida	ab 10.00 Uhr
12.12.2004 Wien/Florida	ab 10.00 Uhr

Staatsmeisterschaften 2004

Damen- und Herrendoppel

Nenntag Mi, 08.09.2004

Semifinale	Damen und Herren		
Herren	20.11.2004	Wien/Plus	13.00 + 17.00
Damen	20.11.2004	Wien/Prater	13.00 + 17.00

Die Startliste (Teilnehmerliste) wird rechtzeitig im Aushang und in der Bowling-Info des LVWB und im Internet (www.oeskb.kegeln-bowling.at und www.bowling-wien.at) zur Einsicht aufliegen.

Sollten startberechtigte Doppel nicht teilnehmen können, so werden die **frei** gewordenen Startplätze durch den ÖSKB-Sportausschuss nachbesetzt. Jeder Landesverband kann sogenannte Ersatzdoppel (max. 3) melden.

Beim Semifinale wird nach jedem Durchgang eine Bahnenpflege durchgeführt.

Für alle Finali müssen die Bahnen gewaschen und geölt werden.

Sollten startberechtigte Spieler nicht teilnehmen können, so werden die **frei** gewordenen Startplätze durch den ÖSKB-Sportausschuss nachbesetzt.

Die genaue Anzahl der erforderlichen Bahnen wird rechtzeitig bekannt gegeben. (siehe Startliste – Semifinale).

Finale	Damen und Herren		
	21.11.2004	Wien/Post	10.00

Am Finaltag kann **ab 09.00 Uhr jeder Teilnehmer seine Kugeln (Bälle) kontrollieren** lassen.

Bei Verhinderung oder Verletzung (vor dem Start) eines Finaldoppels können und werden Ersatzdoppel herangezogen (bei Damen und Herren 11-15 aus Semifinale).

Die Kugeln (Bälle) der Sieger sowie der Platzierten (2. und 3. Plätze) werden nach dem Spiel kontrolliert. Dies kann bei unkorrekten Kugeln (Bällen) zur Disqualifikation führen.

Damen- und Herreneinzel

Nenntag Mi, 31.3.2004

Semifinale	Herren	19.06.2004	Wien/Plus	17.00
Semifinale	Damen	19.06.2004	Wien/Plus	13.00

Die Startliste (Teilnehmerliste) wird rechtzeitig im Aushang, in der Bowling-Info des LVWB und im Internet (www.oeskb.kegeln-bowling.at und www.bowling-wien.at) zur Einsicht aufliegen.

Beim Semifinale wird nach jedem Durchgang eine Bahnenpflege durchgeführt.

Für alle Finali müssen die Bahnen frisch gewaschen und geölt werden.

Sollten startberechtigte Spieler nicht teilnehmen können, so werden die **frei** gewordenen Startplätze durch den ÖSKB-Sportausschuss nachbesetzt. Jeder Landesverband kann sogenannte Ersatzstarter (max. 3) melden.

Die genaue Anzahl der erforderlichen Bahnen wird rechtzeitig bekannt gegeben (siehe Startliste – Semifinale).

Finale Damen und Herren 20.06.2004 Wien/Plus 10.00

Am Finaltag kann **ab 09.00 Uhr jeder Teilnehmer seine Kugeln (Bälle) kontrollieren** lassen. Bei Verhinderung oder Verletzung (vor dem Start) eines Finalteilnehmers können und werden Ersatzspieler herangezogen, (bei Damen 11-15, bei Herren 13-17 aus Semifinale). Die Kugeln (Bälle) der Sieger sowie die Platzierten (2. und 3. Plätze) werden nach dem Spiel kontrolliert. Dies kann bei unkorrekten Kugeln (Bällen) zur Disqualifikation führen.

Mixdoppel

Nenntag Mi, 08.09.2004

Semifinale 16.10.2004 Linz/Tornado 11.00 + 15.00

Die Startliste (Teilnehmerliste) wird rechtzeitig im Aushang, in der Bowling-Info des LVWB und im Internet (www.oeskb-kegeln-bowling.at und www.bowling-wien.at) zur Einsicht aufliegen.

Sollten startberechtigte Doppel nicht teilnehmen können, so werden die **frei** gewordenen Startplätze durch den ÖSKB Sportausschuss nachbesetzt.

Die genaue Anzahl der erforderlichen Bahnen wird rechtzeitig bekannt gegeben (Startliste).

Die Startzeiten für das Semifinale werden rechtzeitig bekannt gegeben (abhängig vom Austragungsort).

Beim Semifinale wird nach jedem Durchgang eine Bahnenpflege durchgeführt.

Für alle Finali müssen die Bahnen gewaschen und geölt werden.

Finale 17.10.2004 Linz/Traun 10.00

Die Startzeit für das Finale wird rechtzeitig bekannt gegeben (abhängig vom Austragungsort). Bei Verhinderung oder Verletzung (vor dem Start) eines Finaldoppels können und werden Ersatzdoppel herangezogen (11-15 aus Semifinale).

Die genaue Anzahl der erforderlichen Bahnen wird rechtzeitig bekannt gegeben (Startliste).

Die Kugeln (Bälle) der Sieger sowie der Platzierten (2. und 3. Plätze) können nach dem Spiel kontrolliert werden. Dies kann bei unkorrekten Kugeln (Bällen) zur Disqualifikation führen.

4er Mannschaften Damen

Nenntag Mi, 13.10.2004

1. Durchgang 06.11.2004 Salzburg/ Star 13.00
2. Durchgang 07.11.2004 Salzburg/ Sky Light 10.00

Die Mannschaftsnamen werden nach abgeschlossener Landesmeisterschaft bekannt gegeben. Die Startliste (Teilnehmerliste) wird rechtzeitig im Aushang und in der Bowling-Info des LVWB und im Internet (www.oeskb-kegeln-bowling.at und www.bowling-wien.at) zur Einsicht aufliegen.

Sollte eine startberechtigte Mannschaft nicht teilnehmen können/wollen, so entscheidet der ÖSKB Sportausschuss über den/die verbleibenden Startplätze und deren Vergabe.

5er Mannschaften Herren

Nenntag Mi, 13.10.2004

1. Durchgang	06.11.2004	Salzburg/Sky Light	13.00
2. Durchgang	07.11.2004	Salzburg/Star	10.00

Die Mannschaftsnamen werden nach abgeschlossener Landesmeisterschaft bekannt gegeben. Die Startliste (Teilnehmerliste) wird rechtzeitig im Aushang und in der Bowling-Info des LVWB und im Internet (www.oeskb-kegeln-bowling.at und www.bowling-wien.at) zur Einsicht aufliegen. Sollte eine startberechtigte Mannschaft nicht teilnehmen können/wollen, so entscheidet der ÖSKB Sportausschuss über den/die verbleibenden Startplätze und deren Vergabe.

3er Mannschaften Damen

Nenntag Mi, 28.04.2004

1. Durchgang	15.05.2004	Linz/Traun	13.00
2. Durchgang	16.05.2004	Linz/Tornado	10.00

Die Mannschaftsnamen werden nach abgeschlossener Landesmeisterschaft bekannt gegeben.

Die Startliste (Teilnehmerliste) wird rechtzeitig im Aushang und in der Bowling-Info des LVWB und im Internet (www.oeskb-kegeln-bowling.at und www.bowling-wien.at) zur Einsicht aufliegen. Sollte eine startberechtigte Mannschaft nicht teilnehmen können/wollen, so entscheidet der ÖSKB Sportausschuss über den/die verbleibenden Startplätze und deren Vergabe.

3er Mannschaften Herren

Nenntag Mi, 28.04.2004

1. Durchgang	15.05.2004	Innsbruck/Hollywood	13.00
2. Durchgang	16.05.2004	Innsbruck/Hollywood	10.00

Die Mannschaftsnamen werden nach abgeschlossener Landesmeisterschaft bekannt gegeben.

Die Startliste (Teilnehmerliste) wird rechtzeitig im Aushang und in der Bowling-Info des LVWB und im Internet (www.oeskb-kegeln-bowling.at und www.bowling-wien.at) zur Einsicht aufliegen. Sollte eine startberechtigte Mannschaft nicht teilnehmen können/wollen, so entscheidet der ÖSKB Sportausschuss über den/die verbleibenden Startplätze und deren Vergabe.

Spielpläne

Der Sportausschuss behält sich Änderungen der Spielpläne aus Gründen der Sportlichkeit vor.

A.) Sechs Mannschaften in der Liga

1. Runde	3 - 2	4 - 5	1 - 6
2. Runde	5 - 6	1 - 2	3 - 4
3. Runde	1 - 4	5 - 3	6 - 2
4. Runde	6 - 3	2 - 4	5 - 1
5. Runde	2 - 5	3 - 1	4 - 6

B.) Acht Mannschaften in der Liga

1. Runde	1 - 2	3 - 4	5 - 6	7 - 8
2. Runde	6 - 8	5 - 7	2 - 4	1 - 3
3. Runde	5 - 4	1 - 8	7 - 3	2 - 6
4. Runde	3 - 6	7 - 2	1 - 5	8 - 4
5. Runde	7 - 1	4 - 6	3 - 8	5 - 2
6. Runde	2 - 3	8 - 5	4 - 1	6 - 7
7. Runde	4 - 7	6 - 1	8 - 2	3 - 5

C.) Zehn Mannschaften in der Liga

1. Runde	1 - 2	3 - 4	5 - 6	7 - 8	9 - 10
2. Runde	7 - 3	1 - 6	2 - 9	5 - 10	8 - 4
3. Runde	5 - 4	9 - 8	10 - 1	3 - 2	6 - 7
4. Runde	9 - 1	5 - 3	4 - 7	8 - 6	10 - 2
5. Runde	10 - 7	6 - 2	8 - 3	4 - 1	5 - 9
6. Runde	5 - 8	4 - 10	7 - 2	6 - 9	1 - 3
7. Runde	6 - 4	7 - 9	1 - 5	10 - 3	2 - 8
8. Runde	3 - 9	8 - 1	6 - 10	2 - 4	7 - 5
9. Runde	8 - 10	2 - 5	9 - 4	1 - 7	3 - 6

D.) Zwölf Mannschaften in der Liga

1. Runde	1 - 2	3 - 4	5 - 6	7 - 8	9 - 10	11 - 12
2. Runde	4 - 5	6 - 2	12 - 3	9 - 11	1 - 7	10 - 8
3. Runde	9 - 3	1 - 10	11 - 4	5 - 12	8 - 2	6 - 7
4. Runde	7 - 12	5 - 8	9 - 2	10 - 4	6 - 11	1 - 3
5. Runde	11 - 8	9 - 7	1 - 5	6 - 3	10 - 12	2 - 4
6. Runde	10 - 6	11 - 1	3 - 8	12 - 2	7 - 4	9 - 5
7. Runde	5 - 7	4 - 12	2 - 10	1 - 9	6 - 8	3 - 11
8. Runde	12 - 9	10 - 5	7 - 11	4 - 6	2 - 3	9 - 1
9. Runde	6 - 1	2 - 11	12 - 8	3 - 5	4 - 9	7 - 10
10. Runde	3 - 10	8 - 9	4 - 1	2 - 7	5 - 11	12 - 6
11. Runde	8 - 4	7 - 3	6 - 9	11 - 10	12 - 1	5 - 2

Der Sportausschuss behält sich Änderungen der Spielpläne aus Gründen der Sportlichkeit vor.